

## Die Familie Wiesenfelder in Trunstadt, Viereth und Bamberg

In den Berichten über die Verfolgung jüdischer Mitbürger während des Dritten Reichs wird mehrfach der Name WIESENFELDER erwähnt (zuletzt am 7. Mai 2018 im *Fränkischen Tag Bamberg*). Aufgetaucht ist er in Viereth und Trunstadt, dann in Bamberg (vgl. meine Arbeit [Vierether Juden in Gaustadt](#)). Wie er hierher kam, war nicht zu klären. Die familiären Verbindungen haken beim Viehhändler Wiesenfelder Josef (\*22.10.1870 in Viereth), über dessen Eltern ich keine Angaben fand. Erst nach ein paar Umwegen bin ich auf einen am 5. März 1855 in Eiterfeld (Ldk. Fulda) gestorbenen Wiesenfelder Salomon (\*1796) - Sohn des in Viereth bei Bamberg wohnhaft gewesenen Juden Wiesenfelder Abraham - gestoßen, der am 27.04.1832 die Wertheim Minna aus Eiterfeld geheiratet gehabt hatte und mindestens einen Sohn Moses (\* um 1835) hinterlassen hat ([Jüdische Grabstätten : Erweiterte Suche : LAGIS Hessen Wiesenfelder, Salomon \(1855\) – Burghaun](#)).

Nach Abgleichen mit den Archivalien des Staatsarchivs Bamberg (u. a. 5 Nr. 3142 und K3 C.3 Nr. 91 - 001-015) und der Familienbögen beim Stadtarchiv Bamberg (C 9, Nr. 59) - die Daten weichen gelegentlich voneinander ab - lässt sich rekonstruieren, dass der in Eiterfeld auf den Plan getretene Wiesenfelder Salomon zur Sippe des Vierether Wiesenfelder Abraham gehört und Bruder des 1800 geborenen Moses war. Somit ergibt sich folgendes Bild:

14 BAMBERG

MONTAG, 7. MAI 2018

### Ehrung für Familie Wiesenfelder

**ERINNERUNG** Zur Stolpersteinverlegung der Familie Wiesenfelder reisten ihre Nachkommen aus Israel und den USA an.

VON ANTONIA WILD

**Bamberg** - „Nach Deutschland zu kommen, war beschwerlich. Doch den emotionalen Weg anzutreten, war noch schwerer.“. Das erklärt Emanuel Peled, während die Stolpersteine für seine Großeltern Emanuel und Berta Wiesenfelder, seinen Vater Karl und seine Tanten Ilse und Helena ins Straßenpflaster zementiert werden. Rund 50 Anwesende lauschen seiner Geschichte über die Ausgrenzung, Verarmung, Flucht und Deportation seiner Familie.

**„Gedankliches Stolpern“**

In Bamberg wurden seit 2004 insgesamt 170 Stolpersteine verlegt. Auf dem Messinginsatz der Pflastersteine stehen die Namen von Menschen, die durch Nazis gelitten haben. Sie sollen Passanten „zum gedanklichen Stolpern“ über die Schicksale der Betroffenen bringen.

Meist regen die Angehörigen selbst die Anfertigung neuer Steine an. Auch die Steine der Familie Wiesenfelder wurden von Peled in Auftrag gegeben, nachdem dieser auf die Initiative zum Gedenken der NS-Opfer aufmerksam wurde. Nach dem Tod seines Vaters begann er, Nachforschungen anzustellen, die ihn schließlich zum Eintrag seiner Großeltern im „Gedenkbuch jüdischer Bürger Bambergs“ führten. Daraufhin nahm er umgehend Kontakt zur Willy-

Aron-Gesellschaft auf, die sich um die Stolpersteine in Bamberg kümmert.

Zur Verlegung reisten neben Peled und seiner Frau aus Israel auch sein Cousin Edward Schmitt, Sohn von Ilse Wiesenfelder, samt Frau und Tochter aus den USA an. Gemeinsam mit den Anwesenden gedachten sie dem Leid ihrer Familienangehörigen. Nach Reden von Stadtrat Helmut Müller (CSU) und Andreas Ullmann von der Willy-Aron-Gesellschaft richteten auch Schmitt und Peled das Wort an die Umstehenden. Dabei erklärte Peled, dass dies für ihn „ein Tag der Trauer und der Freude“ sei und ihn die rege Teilnahme der Bamberger sehr bewege. Zusammen mit Martin Arieh Rudolph von der israelischen Kultusgemeinde Bamberg betete er auf hebräisch das Kaddisch, eines der wichtigsten jüdischen Gebete, um die frisch eingesetzten Denkmäler zu weihen.

**Verbindung durch die Braukunst**

Sowohl Peled als auch Schmitt sind schon zum wiederholten Mal auf Besuch in Deutschland, um sich auf die Spurensuche zur Vergangenheit ihrer Familie zu begeben. „Auch wenn ich nie hier gelebt habe, spüre ich eine tiefe Verbindung zu Deutschland und zu Bamberg“, sagt Peled. Diese Verbindung zeigt sich auch in seiner Profession: In Israel braut er sein eigenes Bier,



Die frisch eingesetzten Steine der Familie Wiesenfelder

Fotos: Antonia Wild

unter anderem die Sorte „Black Bavaria“. Ganz besonders freute ihn, dass die Finanzierung der fünf Steine durch die Einnahmen aus dem Bierverkauf eines Bamberger Getränkehändlers ermöglicht wurde.

Als sich die Reihen nach der Verlegung lichtet, sprachen Peled und Schmitt der Willy-Aron-Gesellschaft ihren Dank aus. Für sie bleibe es ein Tag voller gemischter Gefühle, doch die große Anteilnahme der Anwesenden sei eine große Ehre und Stütze für sie gewesen.



Die Familien Peled und Schmitt

Von einem Wiesenfelder Abraham aus Viereth (\*etwa 1756) soll es mit einer Roeß / Roes, Ries oder so ähnlich (\* ca. 1760) sechs Kinder geben.

1

**Wiesenfelder**

Roes / Ries oder so ähnlich

**Abraham**

NN

\* ca 1756 Viereth

\* ca 1760

+

+

oo 1780

- 1 Breinla \*1784,
- 2 Marx \*1787 [+19.05.1848 Viereth 37, Handelsmann, led., etwa 60 Jahre],
- 3 Meila \*1791 [+01.12.1867 Viereth 37, unverheiratet, etwa 77 Jahre],
- 4 Veila \*1795,
- 5 Salomon \*1796 [+05.03.1855 Eiterfeld] und
- 6 Moses \*1800.

Relevant ist der Moses.

Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, insbesondere das Herstellen von Fotokopien sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, ist ohne meine Einwilligung nicht erlaubt.

*Andreas Sebastian Stenglein*

Bamberg – Gaustadt, 10. Juli 2018

**1.6****Wiesenfelder**, Viehhändler**Moses**

\*25.07.1800 Trunstadt - Viereth

+ 1889

Heimann / Heymann

Hanna / Hennchen

\* ~ 1810

+14.04.1842 Viereth

1. oo ~ 1830-35

Hellmann

Lea (Liebe)

\* ~ 1813 Viereth

+

2. oo ~ 1842-43

Über die Vorfahren der **Heimann Hanna** fand ich nichts  
die Ahnen der **Hellmann Lea** stammten aus Viereth.**1.6.1** Wiesenfelder

Sophie

\*20.03.1835 Viereth

+

**1.6.2** Wiesenfelder

Abraham

\*06.02.1838 Viereth

+

oo 03.01.1870 Viereth

Wortsmann

Emma

\*11.05.1838 Reichmannsdorf

+

*Wortsmann Joseph  
und Wortsmann Sarah***1.6.3** Wiesenfelder

Meier / Meir

\*24.06.1841 Viereth

+28.12.1921 Bbg

oo 04.07.1865 Viereth

Ehrlich

Helene

\*14.08.1839 Reichmannsdorf

+13.07.1902 Vi (beerd. Walsdorf)

*Ehrlich Moses  
und Wortsmann Babette***1.6.4** Wiesenfelder

Salomon

\*23.05.1847 Viereth 10

+unbekannt

**1.6.5** Wiesenfelder

Karolina (Gutmann)

\*26.07.1849 Viereth

+04.06.1902 New Hanover USA

oo

Gutmann (Goodman)

Moritz

\*24.10.1847 Zeilitzheim

+ USA

**1.6.6** Wiesenfelder

Marx

\*01.07.1852 Viereth

+03.04.1853 Viereth

**1.6.7** Wiesenfelder

Rosa (Schwarzhaupt)

\*01.01.1855 Viereth

+14.04.1913 Ermreuth

oo

Schwarzhaupt

Wilhelm

\*24.09.1859 Fürth

+01.12.1937 Ermreuth

**1.6.2.1** W. Josef

\*22.10.1870 Vi

**1.6.2.2** W. Hennchen

\*12.12.1881 Vi

**1.6.3.1** W. Max

\*27.04.1866 Vi

**1.6.3.4** W. Jakob

\*09.07.1871 Vi

**1.6.3.5** W. Emanuel

\*03.08.1874 Vi

**1.6.3.6** W. Josef

\*08.07.1878 Vi

**1.6.7.1** Schwarzhaupt Klara

\*20.02.1886 Ermreuth

Für die weiteren Reflexionen kommen die beiden Söhne **Abraham** und **Meir** in Betracht.

**1.6.2****Wiesenfelder**, Viehhändler<sup>1</sup>**Abraham**

\*06.02.1838 Vie 37

+ ?

oo 12.12.1870 Viereth

Wortsmann

Emma

\*11.05.1836 Reichm'd.

+ ?

Gunzenhäuser

Meier / Meir

\*25.07.1843 Hainsfarth

+

Burger

Mathilde

\*25.08.1852 Hainsfarth

+

Laubheimer

Josef

\*

+

Engländer

Klara

\*

+

oo

oo

**1.6.2.1****Wiesenfelder**, Viehhändler**Josef**

22.10.1870 Viereth (lebte ab 1904 in Bbg)

+12.04.1936 Bbg

Gunzenhäuser

Rosa

\*25.05.1881 [Hainsfarth – Wikipedia](#)

+ 1918 Bbg ?

1. oo 18.11.1906 Hainsfarth

Laubheimer (aus Bbg. Josefstraße 2)

Jeanette

\*06.03.1877 Hainsfarth

+24.09.1942 Theresienstadt

2. oo

**1.6.2.1.1****Wiesenfelder****Martin**

\*15.02.1908 Bbg

+25.09.1942 KZ Auschwitz

**1.6.2.1.2****Wiesenfelder****Max**

\*20.02.1909 Bbg

+09.05.1955 USA

oo

Rehbock

Tilly Victoria

05.09.1914 Bbg

+Juni 2017 White Plains, Westchester County, New York, US (in 2. oo mit Auerbach Rudolf)

Das Paar, Mitinhaber von Kupfer &amp; Mohrenwitz, flüchtete 1939 nach USA.

Eltern: Rehbock Hugo (\*14.10.1876 Eisenach +19.09.1940 Ba und  
Gütermann Frieda (\*06.05.1883 Ba +03.12.1941 Riga-Jungfernhof)**1.6.2.1.2.1**

Private

**1.6.2.1.2.2**

Wiesenfelder Leslie Hugo (\*09.10.1945?)

**1.6.2.1.2.3**

Private

<sup>1</sup> Josefs (\*1870) bisher fehlender Vater Abraham (\*1838) ist nötig für den Beweis der Zugehörigkeit zur Sippe und der Verfolgungen im Dritten Reich. W. Abraham lebte in Bamberg in der Fischgasse 8, Lange Straße 10 und Josefstraße 2.

**1.6.3** **Wiesenfelder**, Viehhändler<sup>2</sup> Ehrlich  
**Meier / Maier** Helene  
 \*24.06.1841 Vi \*14.08.1839 Rd  
 +28.12.1921 Ba +13.07.1902 Vi  
 oo 04.07.1865 Vi

**1.6.3.1** Viehhändler u. Hopfeneinkäufer  
**Wiesenfelder**  
**Max / Moritz**  
 \*27.04.1866 Viereth 53  
 + ?  
 oo 12.12.1893 Vi  
 Brand, Hanna, Trunstadt  
 Eltern: Brand Süßmann, Metzger  
 Adelsdorfer Babette

Paula \*28.11.1894 Ba<sup>3</sup>  
 Irma \*19.03.1897 Ba

**1.6.3.2** **Wiesenfelder**  
**Adolph**  
 \*06.07.1867 Viereth  
 +01.07.1868 Viereth

**1.6.3.3** **Wiesenfelder**  
**Hannah**  
 \*11.01.1870 Viereth  
 +22.01.1876 Viereth

Wohnung: Unterer Sand 1, Vorderer Bach 4 und 5

**1.6.3.4** **Wiesenfelder**, Metzger  
**Jakob**  
 \*09.07.1871 Viereth  
 + New York  
 oo  
 Walt  
 Johanette  
 \* ca 1873  
 +

Paula, \*1894 (Gallner)  
 Irma, \*1898 (Löwengart)

**1.6.3.5** **Wiesenfelder**, Weinhändler  
**Emanuel**  
 \*03.08.1874 Viereth  
 +03.04.1941 Bbg  
 oo 21.08.1906 Ottensoos  
 Späth  
 Berta  
 \*24.09.1882 Ottensoos / Mfr  
 + 1941 Riga ermordet

Helene, 1907 Flucht 1938 USA  
 Ilse, 1916 Flucht 1938 USA  
 Karl, 21.10.1912 Flucht 1935 Palästina

**1.6.3.6** **Wiesenfelder**, Viehhändler<sup>4</sup>  
**Josef**  
 \*08.07.1878 Viereth  
 + 1955 USA  
 oo 18.02.1907 Erlangen  
 Schwarzhaupt  
 Klara  
 \*20.02.1886 Ermreuth  
 +02.10.1942 Manhattan

Max, \*19.02.1908 Bbg., + März 1985 Bronx, New York City, US  
 Gerda \*25.01.1912 USA, +04.09.1987 New York-Bronx, NY

Eltern: vgl.  
**1.6.7**

<sup>2</sup> Als Witwer in Bbg. ab 24.2.1903. Hinterer Bach 10, Ob. Sandstr. 6 und Amalienstr. 18 (auch W. Emanuel)

<sup>3</sup> Assistentin in einer med. Klinik in Leipzig.

<sup>4</sup> Handel mit Kurzwaren sowie Viehhandel in kleinen Maßen. Hint. Bach 10, Vord. Bach 4, Leinritt 11, Unt. Sandstr. 25. Abgemeldet 9.11.1908.